

# Die Vereinsgeschichte

von 1910 bis 2010

**Das Präsidium 2010**

und

**100 Jahre Vorstandsarbeit**

(Netto-Laufzeit von einschl. 1910 bis 1999)

Das Präsidium im Jubiläumsjahr wird genannt und die Vorstandsarbeit von 100 Jahren in Kurzform geschildert. Auch gibt es noch Erklärungen über das im Nachhinein erhaltene Text- und Bild-Material.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(SVW-PR)

---

## Das Präsidium der SVW Mainz im Jubiläumsjahr 2010

Präsident	Hans Werner sen.	
Vizepräsident Große Bälle	Herbert Egner	(Stellvertreter Helmut Heiser)
Vizepräsident Kleine Bälle	Heiko Renard	(Stellvertreter H. Werner jun.)
Geschäftsführer	Markus Kunger	(Stellvertreter Thomas Habann)
Schatzmeister	Karl Besier	
Finanzverwalter	Geo Feldmann	
Öffentlichkeitsarbeit	Elias Seiler	(Stellvertreter Marwin Plän)
Mitgliederverwalter	Werner Habann	
Abteilung 1 Fußball-Herren	Rudi Schneider	
Abteilung 2 Fußball-Jugend	Matthias Strasburger	
Abteilung 3 Fußball-Damen	Herbert Egner	
Abteilung 4 Fußball-AH	Hans Werner jun.	
Abteilung 5 Kegeln	Kurt Bechthold	
Abteilung 6 Tischtennis	Karl Besier	
Abteilung 7 Tennis	Heiko Renard	
Abteilung 9 Breitensport	Andrea Krimmel	

## Hilfsfunktionen des Präsidiums

Platz- und Hauswart	Fritz Seibert	
Ehrenrat	Manfred Drews	
Ehrenrat	Ernst Stäblein	
Ehrenrat	Lothar Schote	
Revision	Peter Bürmann	
Revision	Michael Groß	
Revision	Markus Decker	(Vertreter)
Schiedsgericht	Klaus Trautmann	(Vorsitzender)
Schiedsgericht	Peter Seckinger	(Mitglied)
Schiedsgericht	Heinz Rodemich	(Mitglied)
Schiedsgericht	Rudi Döring senior	(Vertreter)
Schiedsgericht	Waltraud Werner	(Stellvertreterin)
Organisations-Ausschuss	Manfred Drews	(Ehrenrat)
	Ernst Josef Stäblein	(Ehrenrat)
	Lothar Schote	(Ehrenrat)
	Helmut Heiser	(Vertreter Vize Gr. B.)
	Hans Werner junior	(Vertreter Vize Kl. B.)
	Thomas Habann	(Vertreter Geschäftsführer)
	Marwin Plän	(Vertreter Öffentlichk. Arb.)

---

## 100 Jahre Vorstandsarbeit

### Olympia

#### **Franz Schiebel** ab 1910

Der Verein, der 1910 mit dem schönen Namen **Sport-Klub „Olympia“** gegründet wurde, wurde zunächst von einem provisorischen Vorstand mit dem Vorsitzenden Franz Schiebel geführt.

Schwierigkeiten ergaben sich bei der Platzfrage. Ein Platz mit der Länge von ungefähr 100 m und einer Breite von ca. 40 m wurde von einem Bauunternehmer zur Verfügung gestellt.

Die zweite Schwierigkeit war die Überwindung des anfänglich ungünstigen finanziellen Verhältnisses des Klubs. Als monatlicher Beitrag wurden 25 Pfg. erhoben. Dass mit solch einem niederen Betrag sich die Vereinskasse nicht füllen konnte, lässt sich leicht denken. Der Sport war in Weisenau noch sehr fremd, als dass man auf irgendwelche Unterstützungen rechnen durfte. Die Einnahmen waren daher sehr spärlich. Aus diesem Grunde konnten am Anfang nur die allernotwendigsten Sport-Geräte angeschafft werden. So hatte es der Vorstand schwer, den Verein wirtschaftlich und sportlich voran zu bringen.

Da der bestehende Vorstand nur ein provisorischer war, wurde beschlossen die erste ordentliche Hauptversammlung noch im November 1910 abzuhalten um hier einen ordnungsgemäßen Vorstand aus der Versammlung zu wählen. Diese fand nun auch statt und der 1. Vorsitzende war wieder Franz Schiebel. Die Mitgliederzahl war auf 56 gestiegen. Der Kassen- sowie der Gerätebestand hätte jedoch besser sein dürfen, denn die finanziellen Verhältnisse hatten sich leider immer noch nicht gehoben. So hat nun das erste Gründungsjahr einen für den Klub, in allen Teilen würdigen Abschluss gefunden.

#### **Kaspar Wilhelm** ab 1912

Im Januar 1912 fand die nächste Generalversammlung statt. Die Kassenverhältnisse hatten sich immer noch nicht gebessert, trotzdem fanden verschiedene Neuanschaffungen an Sport-Geräten statt. Der seitherige 1. Vorsitzende Herr Franz Schiebel legte sein Amt nieder. An dessen Stelle wurde Herr Kaspar Wilhelm gewählt.

#### **Andreas Schiebel** ab 1914

Einen empfindlichen Verlust erfuhr gleich zu Beginn des Jahres 1914 der Klub. Herr Kaspar Wilhelm legte infolge häuslicher Verhältnisse das Amt des 1. Vorsitzenden nieder, nachdem er zwei Jahre mit Umsicht und Tatkraft die Geschicke des Vereins geleitet hatte. An dessen Stelle wurde Herr Andreas Schiebel gewählt.

Am 31.7.1914 wurde der Kriegszustand erklärt, dem am 1.8. 1914 der allgemeine Mobilmachungsbefehl folgte. Der Klub bestand ausschließlich aus wehrfähigen Männern, die gleich in den ersten Mobilmachungstagen zur Mehrmacht mussten. Nun wurde einstweilen die Vereinstätigkeit eingestellt. Das Vereinsvermögen wurde bis auf einen kleinen Betrag dem hiesigen Roten Kreuz zur Verfügung gestellt.

Die Revolution brach aus. Der Krieg war 1918 zu Ende. Das Vereinsleben wurde nun bald wieder aufgenommen. Die Generalversammlung fand im März 1919 statt und die Vorstandswahl ergab Andreas Schiebel als 1. Vorsitzenden.

#### **Heinrich Eimer** ab 1920

Ab dem Jahr 1920 war Heinrich Eimer der 1. Vorsitzende des Vereins.

Die Vorstandsarbeiten im Verein bezogen sich auf den Fußball und die Leichtathletik.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(SVW-PR)

---

## VfR

### **Johann (Jean) Anstatt ab 1911**

Der Verein wurde am 1. Januar 1911 als Fußballverein gegründet. Ein provisorischer Vorstand wurde gewählt. Der 1. Vorsitzende war Johann Anstatt.

Als Vereinsnamen wählte man „Weisener Fußballclub Borussia“, den man aber bereits acht Tage später in „Weisener FV (Fußballverein) 1911“ änderte.

Als Vereinsbeitrag setzte man 30 Pfg. monatlich fest. Es war jedoch begreiflich, dass hiermit die bevorstehenden finanziellen Aufgaben nicht erfüllt werden konnten um die Mittel zur Beschaffung der Spielgeräte aufzubringen. Am 2. April 1911 fand die erste ordentliche Generalversammlung statt, in der die Gründung des Vereins bestätigt wurde und man einig war, von nun an die Wettspieltätigkeit aufzunehmen und überhaupt darauf hinzuwirken, dass der Verein in der breiteren Öffentlichkeit bekannt wird. Die Vorstandsneuwahl ergab Johann Anstatt als 1. Vorsitzenden. Die Mitgliederzahl war auf 23 gestiegen.

Die ersten Statuten gab sich der Verein in seiner außerordentlichen Generalversammlung am 15. Juni 1911.

### **Karl Protzmann ab 1914**

In der Generalversammlung vom 27. Februar 1914 wurde der Vereinsname **VfR (Verein für Rasenspiele) 1911 Weisenau** beschlossen. 1. Vorsitzender wurde Karl Protzmann.

### **Franz Brückner ab 1924**

Ab 1924 war Franz Brückner der 1. Vorsitzende des Vereins.

### **Johann (Jean) Anstatt ab 1930**

Ab 1930 war dann Jean Anstatt der 1. Vorsitzende der VfR.

Vom 9. bis 11. August 1930 fand das Fest der Fahnen-Weihe statt.

Die Vorstandsarbeiten bezogen sich auf den Sportbetrieb des Fußballs, später dann auch auf die hinzugekommenen Sportarten Leichtathletik (ab 1913), Hockey (1916 bis 1921), Schwimmen (ab 1925), Damenfußball (ab 1926) und Herrenhandball ab 1929).

## Zusammenschluss der beiden Vereine zur SpVgg

### **Wilhelm Berg 1933-1945**

Der Zusammenschluss der beiden Vereine kam 1933 unter dem Namen „**Sportvereinigung Mainz Weisenau**“, im Sprachgebrauch **SpVgg**. zustande.

Am 11. September 1933 trafen sich im Brauhaus „Zum Bären“ rund zweihundert Mitglieder des Sport-Klubs „Olympia“ und des „Vereins für Rasenspiele“ zur konstituierenden Generalversammlung. Auf Vorschlag von Jean Anstatt wurde Wilhelm Berg einstimmig zum Vorsitzenden der Sportvereinigung gewählt. Berg leitete die Geschichte des Vereins bis in die Kriegsjahre hinein.

Die Olympia und der VfR brachten jeweils ca. 150 Mitglieder in den neu fusionierten Verein, so dass dieser anfangs einen Bestand von 300 Mitgliedern hatte.

Auch in der neuen Sportvereinigung wurde erhöhter Wert auf die Jugendarbeit gelegt.

Die Vorstandsarbeit lag im Verwalten und Organisieren eines vielfältigen Sportbetriebs und beim Koordinieren der Mitglieder aus zwei Vereinen.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(SVW-PR)

---

## **Johann (Jean) Anstatt 1945-1951**

Dann kamen die Kriegswirren. Nach Wiederauferstehen des Vereins im Jahr 1945 gab es das Neuorganisieren des Vereins und des Sportbetriebs.

Am 30. Januar 1946 genehmigte die französische Militärregierung die Wiedergründung des Vereins und autorisierte zur Einberufung einer Generalversammlung die Mitglieder Jean Anstatt, Friedel Mauer und Jakob Windhaus.

Die erste Vorstandssitzung nach dem Krieg war am 7. Juni 1945 im Vereinsheim. Jean Anstatt wurde zum 1. Vorsitzenden nach dem 2. Weltkrieg gewählt.

Die finanziellen Verhältnisse waren geordnet und der Verein stand völlig schuldenfrei da.

Am 9. Februar 1946 fand sich unsere Vereinsfamilie im Vereinsheim erstmals wieder zu einer konstituierenden Generalversammlung zusammen, nachdem eine kleine Schar verantwortungsbewusster Männer, an ihrer Spitze Jean Anstatt, die mit großen Schwierigkeiten verbundenen Vorarbeiten geleistet hatten. 271 Mitglieder zählte damals unser Verein

Bald wurde der Spielbetrieb wieder aufgenommen. Der Bauausschuss leistete ganze Arbeit. Ein Teil der noch verbliebenen Umzäunung wurde sichergestellt und für andere Zwecke verwendet.

Unter der Versammlungsleitung von Eduard Bocian wurde Jean Anstatt einstimmig zum Ersten Vorsitzenden gewählt.

In der Generalversammlung vom 25. Januar 1947 blieb der Vorstand im Großen und Ganzen in unveränderter Besetzung zusammen

Im Vorstand wurde fleißig gearbeitet. Im Mai wurde die Errichtung einer Stehtribüne beschlossen. Der obere Teil des Sportplatzes sollte aufgefüllt und Stehränge für etwa 2500 Besucher gewonnen werden. Abortanlagen mussten installiert und die Kassenhäuschen hergerichtet werden.

Die Arbeiten auf dem Sportplatz gingen mittlerweile weiter. Eine dauerhafte Betonplatteneinfriedung wurde geschaffen, Eingangstor und Türen, sowie der Drahtzaun nach der Feldseite hin wurden erneuert. Mittlerweile war unser Geld wieder stabil geworden.

## **Ludwig Gröschel 1951-1963**

1951 wurde Ludwig Gröschel 1. Vorsitzender des Vereins. Für das Jahr 1956 wurde ein Rasenplatz geplant und verwirklicht.

Ein Spezialrasen, der aus acht verschiedenen Sorten bestand, gedieh prächtig. Eine Wasserleitung wurde installiert, weitere Platzeinzäunungen und die Anlage von Stehterrassen erfolgten. Der neue Platz wurde am 9. September 1956 mit dem Punktspiel gegen den VfL Neuwied (3:1) erstmals benutzt – es war eine glückliche Premiere und wir blieben in der gesamten Saison 1956/57 zu Hause ungeschlagen.

Später wurde für den Rasenplatz eine Nottribüne errichtet.

1960 fand die 50-Jahrfeier des Vereins statt.

Die Vorstandsarbeit bestand nicht nur in der Verwaltung von den Amateursportabteilungen sondern auch in der Verwaltung einer Fußball-Vertragsmannschaft (Halbberufssystem).

## **Karl Meinhard 1963-1970**

Karl Meinhard wurde 1963 Erster Vorsitzender des Vereins. Planungen und Vorbereitungen für den Ausbau des Weisenauer Sportplatzes liefen auf Hochtouren. Darüber hinaus sollten eine Tribüne mit 450 Sitzplätzen und ein großzügig angelegtes Klubhaus entstehen. Der Baubeginn wurde für das Frühjahr 1964 festgelegt. Doch trotz aller Euphorie und großer Bauvorhaben blieb der gewünschte sportliche Erfolg der ersten Fußball-Mannschaft aus.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(SVW-PR)

---

Das Erste und auch fast Einzige, was in der Saison 1965/66 als positiv herauszustellen blieb, war die Fertigstellung des neuen Klubheims der Spvgg. Weisenau, das im Oktober 1965 bezugsfertig war. Mit einem Gesamtinvestitionsaufkommen von rund 600.000 DM. Geräumige Umkleidekabinen, exzellent ausgestattete sanitäre Einrichtungen, ein Gastzimmer für 40 Personen, eine Wohnung für den Gastwirt sowie zwei automatische Kegelbahnen im Souterrain konnten voller Stolz eingeweiht und der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Weil das Hartspielfeld auch dem Schulsport diene, wurde es 1966 von der Stadt Mainz von Grund auf neu hergerichtet. 1968 wurde das Sportgelände zur Bezirkssportanlage.

Im Juli 1967 wurde im Zuge einer Namensänderung aus der „provinziell“ klingenden „Sportvereinigung Weisenau“ die „Sportvereinigung Weisenau-Mainz e.V.“ – kurz SVW MAINZ -, was das Selbstbewusstsein des erfolgreichen, über die Landesgrenzen hinaus bekannten Vereins steigern sollte.

## **Max Brückner 1970-1977**

Ab 1970 war Max Brückner der Erste Vorsitzende der SVW. Für ihn kam an Vorstandsarbeit neben der Verwaltung der Abteilungen Fußball, Tischtennis, Handball und Kegeln die Abteilung Tennis neu hinzu. Besonders schwierig war zu seiner Zeit die Finanzierung der 1. Fußballmannschaft.

Eher realistisch und von ökonomischen Notwendigkeiten getragen, klang die Argumentation des damaligen 1. Vorsitzenden, Max Brückner, der die Angliederung einer Tennisabteilung als einen weiteren Schritt auf dem Wege zum Großverein sah, verbunden mit der These, dass ein Sportverein in Zukunft nur noch dann lebensfähig sein würde, wenn er seinen Mitgliedern ein möglichst breitgefächertes Angebot an sportlichen Betätigungen vorweisen könne.

Nicht zuletzt dieser Philosophie verdankte die Tennisabteilung auch den Bau eigener Tennisplätze oberhalb der Vereinsanlage. Nach einiger Vorbereitungsphase von rund 2 Jahren und einer Bauzeit von knapp 3 Monaten wurden die Plätze am 7. August 1976 feierlich eröffnet und den Mitgliedern für den allgemeinen Spielbetrieb übergeben.

Einhaltung Tilgung der Kredite aus 1965 und 1976.

## **Friedel Wahl 1977-1985**

Nachfolger als Erster Vorsitzender von Max Brückner wurde 1977 Friedel Wahl, der nun das schwere Amt der Verwaltung eines Vielsportartenvereins inne hatte.

Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme der Tennisplätze war indessen die Aufbauarbeit der Tennisabteilung noch nicht abgeschlossen. 1978 wurden in Eigeninitiative durch Ausbau einer Baubaracke Aufenthaltsräume mit Bewirtungsmöglichkeiten geschaffen. Weitere Schwerpunkte in den darauf folgenden Jahren waren die Installation einer Berieselungsanlage, einer Umzäunung und Bepflanzung.

1981 war das Kegelzentrum fertig gestellt, und die Sportkegler zogen dort ein.

Die Planungen für das 75-jährige Jubiläum wurden aufgenommen.

## **Herbert Kropp 1985-1988**

1985 übernahm Herbert Kropp das Amt des Ersten Vorsitzenden der SVW. Er führte das Amt im Stile seiner Vorgänger weiter und befasste sich intensiv mit Fußball und Handball sowie der neuen Abteilung Tennis.

1985 fand die 75-Jahrfeier der SVW statt.

## **Dieter Hoss 1988-1989**

1988 wurde Dieter Hoss Erster Vorsitzender der SVW auf Grund des Todes von Herbert Kropp. Er führte die Vorstandsarbeiten ganz im Sinne seines Vorgängers fort.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(SVW-PR)

---

## **Helmut von Moltke 1989-1998**

In der Generalversammlung im März 1989 wurde Helmut von Moltke als Erster Vorsitzender gewählt. Eine der Hauptaufgaben war, die Einhaltung der Tilgung der 1965 und 1976 entstandenen Kredite.

Als rühriger Vorsitzender sind durch seine Initiative folgende zusätzliche Abteilungen entstanden: Triathlon/Duathlon von 1990-1992, Gymnastik von 1991-1993, Aerobik von 1994-1996, ab 1990 Fußball-Damen und ab 1990 Breitensport sowie ab 1993 die Kinderbetreuung. Leider musste die Handballabteilung, die in einer Spielgemeinschaft mit dem TV Weisenau spielte, am 1.4.1989 aufgelöst werden.

Durch das 1981 in Betrieb genommene Kegelzentrum waren alle Hobby- und Sport-Kegler nach dort abgewandert, so dass die Kegelbahn keine sportliche Verwendung mehr hatte. Also wurde die Kegelbahn demontiert und der zur Verfügung stehende Raum zur Nutzung als Vereinsräume umgebaut.

1990 war das Jahr des 80-jährigen Bestehens der SVW. Vom 11.-19.8.1990 fanden die Feierlichkeiten statt. Die akademische Feier war am 11.8.1990.

Durch das Nichtmehr-zur-Verfügungstehen von Detlef Giese als Schatzmeister in der Hauptversammlung 1991 wurde durch die Initiative von Franz Schöneck und HvM für die Reorganisation des Finanzwesens (mit EDV) H. Werner sen. gewonnen.

Ab der Vorstandssitzung vom 17.5.1991 fand die Reformierung durch HW statt. Eingesetzt wurde ein Buchhaltungsprogramm für Einnahme-Überschuss-Rechnung, Verfahren für Sponsoring, Budgetierung, Abteilungsselbstverwaltung wurden eingeführt. Mit dem Finanzamt wurde ein einheitliches Formularabgabesystem ausgehandelt und ein Modus über Kreditrückzahlung nach Verursacherprinzip ermittelt.

Ab 1992 wurde das Amt des 1. Vorsitzenden in Präsident umbenannt.

1993/1994 erfolgte eine Sanierung des Umkleidetrakts und der Gaststätte auf Grund des Pächterwechsels von Sokolovic auf Kohl. Neueröffnung der Gaststätte war am 7.1.1994. HvM organisierte 1996 ein Fußball-Jedermannsturnier.

Im Januar 1998 gab HvM bekannt, dass er in der nächsten Hauptversammlung nicht mehr für das Präsidentenamt kandidieren würde. Robert Schmidt konnte als Kandidat für dieses Amt gewonnen werden.

## **Robert Schmidt 1998-2008**

Robert Schmidt wurde in der Hauptversammlung zum Präsidenten der SVW gewählt. Man kann ihm eine souveräne Vereinsführung bescheinigen. Eine der schwierigen mit übernommenen Aufgaben war, die Einhaltung der Tilgung der 1965 und 1976 entstandenen Kredite sowie die Begleichung von ca. 67.000 DM Verbindlichkeiten.

Zu seiner Zeit wurde der Hartplatz zu einem Kunstrasenplatz umgebaut und war im Mai 2001 spielbereit gewesen. Die 4 SVW-Homepage ist entstanden.

Der Rasenplatz wurde nach Bomben aus dem zweiten Weltkrieg untersucht mit dem Ergebnis, dass einige Brandbomben gefunden und entfernt wurden.

Der Nasstrakt im SVW-Gebäude wurde 2001 an die Stadt verkauft, was den Vorteil brachte, dass die Stadt die Instandhaltung und die Betriebskosten übernimmt.

Leider ist Robert Schmidt mit weiteren 3 Mitgliedern des Geschäftsführenden Präsidiums im April 2008 zurückgetreten. Da ein vom Amtsgericht eingesetzter Notvorstand und im Anschluss eventuell eine Insolvenz des Vereins drohte, musste schnell gehandelt werden.

Mit dem als letzter verbliebenem Mitglied des Geschäftsführenden Präsidiums, Karl Besier, hatten sich einige Mitglieder des Gesamtpräsidiums zusammengefunden um einen Präsidenten zu finden und die Positionen der Ausgeschiedenen zu besetzen. Ein neues Geschäftsführendes Präsidium mit einem Präsidenten Hans Werner sen. wurde gefunden.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(SVW-PR)

---

## **Hans Werner sen. 2008-2013**

Ab 2008 ist Hans Werner sen. der Präsident der SVW.

In der Präsidiumssitzung am 6.8.2018 war die Amtseinführung eines neuen Geschäftsführenden Präsidiums.

Hans Werner führte als erstes mit den Dezernenten Norbert Schüler und Wolfgang Reichel sowie mit dem Oberbürgermeister Jens Beutel Gespräche zur Wiederherstellung von guten Kontakten, da es in den genannten Dezernaten Verärgerungen mit dem vorherigen Präsidium wegen einem Bild in der Presse gab, auf dem alle Mitglieder des Geschäftsführenden Präsidiums mit einem Schirm in der Hand standen und darunter zu lesen war: Die Stadt lässt uns im Regen stehen.

Verhandlungen wurden noch in 2008 mit der Sparkasse Mainz geführt, um eventuell mit Sonderzahlungen den laufenden Kredit zu tilgen.

Verstärkt wurden Firmen wegen Sponsoring angesprochen.

In Verhandlungen mit dem Getränkelieferanten wurde ein neuer annehmbarer Abnahmevertrag geschlossen. Der Knebelungsvertrag auf Pflichtabnahmen bei der Brauerei wurde aufgelöst.

In der Saison 2008/2009 gelang der 1. Fußballmannschaft der Aufstieg in die Landesliga.

Im Jahr 2009 gab es eine Vereinbarung mit der Sparkasse Mainz über die Beendigung der Verschuldung im März 2012.

In 2009 begannen die Planungen für die Durchführung des anstehenden 100-jährigen Jubiläums in 2010.

Anfang 2010 wurden nach Gesprächen mit den Stadtwerken der Parkplatz saniert und der 5 Meter breite Gehstreifen von der Straße zum Sportplatz komplett asphaltiert.

Also, viele Erfolge durch das neue Präsidium waren zu verzeichnen.

Über die Präsidiumsarbeit ab 2010 wird unter den Punkten **JUBILÄUM 2010** und **CHRONIK ab 2010** berichtet.



---

## Bild Darstellungen von im Nachhinein erhaltenen Fotos.



Bei diesen Bildern handelt es sich um Fotos von Jugendmannschaften der Olympia aus den Jahren von 1920-1930, da links der Jugendbetreuer Jakob Windhaus zu erkennen ist.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(SVW-PR)

50-Jahrfeier, Akademische Feier 1960



# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(SVW-PR)

Bilder der AH aus 1990



Von links hinten: Hansi Werner, Rainer Trittruf, Karl Wagner, Klaus Trautmann, Achim Fitza, Walter Rühl, Günter Amstatt.  
Vorne: Manfred Zentgraf, Imbert Schuler, Ernst Stäblein, Karlheinz Bohland, Robert Rühl.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(SVW-PR)

## AH-Tennisspieler 1988



Bild oben von links: Volker Mayer, Robert Rühl, Harald Kiss, Karl Wagner, Karl Schittler, Hansi Werner jun., Hans Werner sen., Heinz Rodemich.

Bild unten von links hinten: Heinz Rodemich, Norbert Bieger, Karlheinz Schlaf, Ernst Stäblein, Harald Kiss, Hansi Werner jun., Heinz Perthold, Hansi Werner sen.

Von links vorne: Manfred Zentgraf, Robert Rühl, Karl Wagner, Karl Schittler, Volker Mayer, Rudi Döring sen.

## Interessante Informationen

Als die SpVgg. Weisenau kurz vor den Aufstiegsspielen zur Bundesliga stand, kam unten stehendes Schreiben vom DFB.

Leider kam es nicht zur Teilnahme an der Aufstiegsrunde.



### Deutscher Fußball-Bund

Spielausschuß

SpVgg. Weisenau

65 Mainz-Weisenau

Bretzenheimer Str. 30

6 Frankfurt a. M.-West 13, Zeppelinallee 77

Postschließfach 133 63

Fernsprecher 77 82 54

Drahtanschrift: Fußball

Bankverbindung: Dresdner Bank Nr. 117335

Postcheckkonto: Frankfurt/Main Nr. 87205

Fernschreiber 041-2500

abgesandt am 21. April 1967

den 21. März 1967 Sch/wg

Betr.: Aufstiegsrunde zur Bundesliga 1967

Liebe Sportkameraden,

Nach dem derzeitigen Tabellenstand der Regionalliga Südwest ist mit Ihrer Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga zu rechnen. Wir übersenden Ihnen anbei drei Exemplare der Durchführungsbestimmungen für die Aufstiegsrunde zur Bundesliga. Daraus ist ersichtlich, welche Mannschaften an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga teilnahmeberechtigt sind, sofern sie sich vor Beginn der Aufstiegsrunde um die Aufnahme in die Bundesliga bewerben.

Für die Spiele der Aufstiegsrunde geben wir Ihnen bereits heute folgende Einzelheiten bekannt:

1. Spielleiter der Aufstiegsrunde

Der Spielausschuß des DFB hat mit der Spielleitung der Aufstiegsrunde Herrn Walter Hubert, 4352 Herten, Marktstr. 28 (Tel. 02366 - 5375), beauftragt.

2. Teilnahme

Der Bundestag des DFB hat am 22.10.1966 beschlossen, dass auch der Zweite der Berliner Regionalliga berechtigt ist, an der Aufstiegsrunde teilzunehmen, so dass sich nunmehr ausser den fünf Regionalliga-Meistern auch alle Tabellenzweiten um die Aufnahme in die Bundesliga bewerben und in der Aufstiegsrunde mitspielen können.

3. Austragungsmodus

An den Aufstiegsspielen nehmen die Meister und Vizemeister der Regionalligen Nord, West, Süd, Südwest und des VBB teil. Es werden zwei Spielgruppen mit je fünf Vereinen gebildet. Die Sieger dieser beiden Spielgruppen steigen zur Bundesliga auf.

4. Gruppeneinteilung und Terminliste

a) Gruppeneinteilung

Der Spielausschuß hat folgende Gruppeneinteilung festgelegt:

Gruppe 1

Südwest I    West II  
Nord I        Süd II  
                 Berlin I

Gruppe 2

West I        Südwest II  
Süd I        Nord II  
                 Berlin II

## Sportvereinigung feiert ihr fünfzigjähriges Bestehen

# Das rot-weiße Banner weht über Weisenau

Festliche Fahnenweihe / Goldene Vereinsnadel für die Gründer / Feierliche Gratulationscour

**Schl.** - Zu Ehren der Sportvereinigung Weisenau, die in diesen Tagen ihr fünfzigjähriges Bestehen feiert, hat unser südlicher Stadtteil sein schönstes Festkleid angezogen. Fahnen und Girlanden schmückten die Häuser, und beim Fackelzug am Freitagabend leuchteten viele bunte Lampen. Höhepunkt war am Samstagabend der große Festkommers im Kulturheim mit der Fahnenweihe und der Jubilare Ehrung. Zahlreiche Glückwünsche aus allen Teilen Deutschlands bewiesen die Anerkennung, deren sich die Sportvereinigung Weisenau allenthalben erfreut.

Ganz Weisenau war auf den Beinen, als am Freitagabend Fanfaren und Trommelwirbel erklangen; die „Burggrafengarde“ des Carneval-Clubs Weisenau unter Karl Heinz Birkmeyer führte den großen Fackelzug an, in dem man Fahnenabordnungen der beiden Radfahrervereine „Rheinlust“ (Solidarität) und „Wander-



lust“, des Turnvereins 1846 Weisenau, der Freiwilligen Feuerwehr, des Athleten-Clubs, des Schiffervereins und Delegierte anderer Ortsvereine sah. Das Hauptkontingent stellte der Jubilareverein mit seinen vielen Aktiven und Jugendlichen, die im Sportdress mitmarschierten.

### Es hat eine gute „Ehe“ gegeben

Von der prächtig dekorierten Bühne grüßte die goldene Zahl „50“ mit dem Vereinsfarben und den rot-weißen Farben die vielen Gäste, die ins Kulturheim gekommen waren. Vorsitzender Ludwig Gröschel hieß alle Besucher, unter denen sich auch Altbürgermeister Max Hufschmid befand, willkommen. In seiner Festansprache betonte der Vorsitzende des Jubilarevereins, die Vereinigung der beiden „Säulen“ Olympia und Verein für Rasenspiele sei zwar unter den besondern Verhältnissen des Jahres 1933 zustande gekommen, aber er glaube dennoch sagen zu können, daß es eine gute „Ehe“ geworden sei. Höchsten Ziel der Sportvereinigung bleibe die Erziehung der Jugend zu anständigen Menschen. „Die Jugend soll ihre Freizeit vernünftig gestalten und nicht in Extreme getrieben werden“, sagte Gröschel und beantwortete die Kritik am Vertragsfußball mit der Feststellung, daß letzten Endes die Einnahmen aus dem Vertragsfußball zur Finanzierung der Amateurbedteilungen

dienten. „Möge unser Verein auch weiterhin von Idealisten geführt werden“, rief Gröschel am Schluß seiner Festrede.

### Ein „Hipp-hipp-hurra“ der neuen Fahne

Fanfarensignale ertönten und kündeten die Fahnenweihe an. Auf der Bühne stellten sich die Festdamen ganz in Weiß und der Nachwuchs der Sportvereinigung im schmucken Sportdress auf. Ehrenvorsitzender Jean Anstatt enthüllte das goldbetreßte Tuch mit den Worten: „Möge dieser prächtigen Fahne eine glücklichere Zukunft beschieden sein als ihren beiden Vorgängerinnen!“ Die Fahnen des „VfR“ und der „Olympia“ verbrannten im letzten Krieg. Ludwig Gröschel ehrte sodann die Jubilare. Als Gründer erhielten Jean Anstatt, Johann Anstatt und Fritz Brückner die goldene Vereinsnadel, für besondere Verdienste um den Verein wurde sie außerdem Josef Schmitt und Ludwig Gröschel ausgehändigt. Weitere 21 Mitglieder wurden mit der silbernen Ehrennadel bedacht. Jean Anstatt dankte im Namen aller Jubilare für die Ehrung.

### Die Gratulationscour

Breiten Raum nahm die Gratulationscour ein. Beigeordneter Otto Zahn gratulierte für die Stadt Mainz mit Worten der Anerkennung und Aufmunterung. Als Geschenk überreichte er eine namhafte Geldspende. Für den Deutschen Fußball-Bund, dem Fußball-Regionalverband Südwest und den Süddeutschen Fußball-Verband gratulierte Josef Catrein, der in wohlgesetzten Worten die Entwicklung des Fußballsports von mitleidig belächelten Ballkickern bis zur heutigen Blüte aufzeigte. Catrein ehrte die Mitglieder Hans Mühlbauer, Friedel Mauer, Nikolaus Wagenhäuser, Josef Braun, Vinzenz Kau und Hans Mühl und verlieh ihnen die SWFV-Ehrennadel. Ludwig Gröschel handigte er für die Sportvereinigung die Ehrenplakette des DFB, die Goldwimpel des FV Südwest und des SWFV sowie eine Urkunde des SWFV aus. Der Vorsitzende des Sportbundes Rheinland-Pfalz, Hans Delnef, beglückwünschte die Sportvereinigung mit herzlichen Worten und ehrte drei „Arbeits“ des Vereins ob ihrer Verdienste durch die Verleihung der Ehrennadel des Sportbundes: Eugen Dennig, Georg Duffrer und Josef Schütz, während der Verein selbst mit einem Ehrendiplom und einer Geldspende bedacht wurde. „Glückauf für die nächsten Fünfzig...!“, rief Hans Delnef. Für den Rhein Hessischen Handball-Verband gratulierte Spielwart Hans Delzeit und überreichte einen Handball, zugleich verlieh er dem Handball-

abteilungsleiter Friedel Wahl die silberne Verbands-Ehrennadel. Die Glückwünsche des Brudervereins Mainz 05 überbrachte Obermedizinalrat Dr. Knab; ein Feuerball und ein Blumengebinde wurden bereits vor dem Fußballspiel überreicht. Fritz Schilling gratulierte für die „Allgemeine Zeitung“ und überreichte eine Geldspende zur Anschaffung eines Satzes neuer Trikots. Für die Ortsvereine übergab Matthias Schmitt ein Geldgeschenk, der Vertreter von Alemannia Laubenheim überreichte einen Fahnen Nagel, der FV 1912 Kostheim brachte einen Fußball und die Abgesandten des TV Aspisheim gratulierten Gröschel und verliehen ihm die silberne Vereinsnadel. Telegrafisch und brieflich trafen viele Glückwünsche der deutschen Sportvereine ein.

Musikalisch wurde die Feier von der Kapelle Concordia unter Kapellmeister Rein, Chören der „Einigkeit“ unter Robert Oertel und einem von Jean Anstatt verfaßten Prolog, den Sylvia Eder ausgezeichnet vortrug.

### Frohsinn war Trumpf

Der unermüdete Eugen Dennig hatte ein buntes Programm zusammengestellt. Günther Wagner aus Wiesbaden knüpfte munter und beschwingt die Fäden. Georg Dorbert von den „Hofsängern“, am Flügel Jos. Neuth, sang mit strahlendem Tenor, eine Augenweide war das Ballett Jutta Ludwigs, Akrobatik der ganz Kleinen der Sportvereinigung (bravo!), der Laubenheimer Wolfgang Kaiser im Kunstradfahren, Spitzentänzerin Vera Elz und als Abschluß die „Drei Imperials“ mit ihren singenden und schwingenden Glocken — sie alle sorgten für Frohsinn und gute Laune. Otto Zahn hatte ein Fußball-Lied mit nach Weisenau gebracht, das zum Abschluß der Veranstaltung gemeinsam gesungen wurde.

# Chronik der SVW Mainz

Sportvereinigung Weisenau-Mainz e. V.

(SVW-PR)

---

Ein Zitat aus einem Artikel über das fünfzigjährige Bestehen der SpVgg vom 28. Juli 1960 aus der Allgemeinen Zeitung Mainz::

## **Platzausbau in freiwilliger Hilfe.**

131 Mitglieder stellten sich 1946 für den Ausbau des Platzes zur Verfügung, und in 918 Arbeitsstunden wurde das Spielfeld verbreitert. Eine dauerhafte Betonplatteneinfriedung wurde geschaffen und vieles andere erneuert. Die Mitgliederzahl wuchs 1947 auf 576 an. Im Jahr 1956 musste ein Rasenplatz angelegt werden, dabei halfen die Mitglieder in 5000 freiwilligen Arbeitsstunden. 1960 gehörten 650 Mitglieder dem Verein an.